

JAHRESBERICHT 2022

Stand: 26.05.2023

BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL RAVENSBURG

Telefon: 0751 – 3978
Adresse: Seestraße 2, 88214 Ravensburg
Mail: kontakt@brennessel-rv.de
Website: www.brennessel-ravensburg.de

BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL BIBERACH

Telefon: 07351 - 3470350
Adresse: Sennhofgasse 7, 88400 Biberach
Mail: kontakt@brennessel-bc.de
Website: www.brennessel-biberach.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Cora Bures

TEAM BERATUNGSSTELLE RV: Cora Bures (Leitung), Uschi Mähne, Rebecca Gutzeit, Andy Fuchs, Silvia Frommann (Verwaltung);

ab Mai 2023: Cora Bures (Leitung), Rebecca Gutzeit, Sarah Loser, Claudia Steffes, Stefanie Müller (i.A.), Silvia Frommann (Verwaltung)

TEAM BERATUNGSSTELLE BC: Cora Bures (Leitung), Sandra Dengler (Leitung ab Mai 2023), Heike Wiest, Silvia Frommann (Verwaltung)

TRÄGERVEREIN: Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

VORSTAND 2022: Johanna Rundel, Heike Falk-Kohler, Gerhard Wirbel, Melanie Markert, Silke Schaich

Spendenkonto RV: DE16 6505 0110 0048 0470 94 / KSK RV

Spendenkonto BC: DE37 6545 0070 0008 4842 33 / KSK BC

Vorwort

Das erste Jahr nach WvO – Wir vor Ort gegen sexualisierte Gewalt – war geprägt, die Weiterentwicklung zu sichern und die Teams in Ravensburg und in Biberach zu stärken. Die Beratungsstelle Brennessel in Biberach feierte ihr erstes Jahr, die Beratungsstelle Brennessel in Ravensburg konnte sich als neues Team finden, Schwerpunkte und Aufgaben verteilen und sich gleichzeitig auf den Umbruch 2023 einstellen.

Der Vorstand war gefordert, sich den wachsenden Aufgaben zu stellen und seiner Rolle als Träger von zwei Beratungsstellen an zwei Standorten gerecht zu werden. Auch hier wurden Aufgaben nochmals neu verteilt - Heike Falk-Kohler kündigte am Ende des Jahres 2022 an, dass sie den Vorstand verlassen wird. Silke Schaich wurde in die Vorstandsaufgaben eingeführt.

*Bei allen Umbrüchen, Weiterentwicklungen und Herausforderungen waren wir froh, Rückhalt zu bekommen. Die Landratsämter in Ravensburg und in Biberach waren immer gesprächsbereit und unterstützend. Die Kooperationspartner*innen im Landkreis RV freuten sich über die Weiterentwicklung der Beratungsstelle Brennessel und unterstützten die Bündnis Idee. Die Kooperationspartner*innen im Landkreis BC nahmen die neue Beratungsstelle in Biberach sehr gerne an, begrüßten die Kolleg*innen in den Arbeitskreisen und bei vielen anderen Gelegenheiten.*

In diesem Jahresbericht werden wir auf die Vorstandsarbeit eingehen und auf die Arbeit der beiden Beratungsstellen in Ravensburg und in Biberach. Statistische Erhebungen fließen in den Bericht ein.

*An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Unterstützer*innen, Kooperationspartner*innen, Spender*innen und allen, die Brennessel e.V. mit ihren beiden Beratungsstellen verbunden sind und uns in vielfältiger Weise Rückhalt geben.*

gez. Johanna Rundel
- 1. Vorsitzende -

gez. Cora Bures
- Leitung und Geschäftsführung -

BERICHT - VORSTAND

1. Träger der Fachberatungsstellen

Seit 1994 ist Brennessel e.V. Träger der Beratungsstelle Brennessel in Ravensburg. Seit April 2021 gibt es eine weitere Beratungsstelle Brennessel in Biberach. Von Beginn an wurde das Angebot in Biberach sehr gut angenommen. Die Beratungsstelle Brennessel Biberach hat sich gut im vorhandenen Netzwerk eingefunden und wird von den Kooperationspartner*innen und dem Landratsamt Biberach als eine Bereicherung wahrgenommen. Für den Vorstand war es eine besondere Herausforderung, sich in die Rolle als Träger von zwei Beratungsstellen einzufinden.

2. Vorstand / Mitglieder

Der Vorstand war 2022 folgendermaßen aufgestellt.

Johanna Rundel, 1. Vorsitzende

Heike Falk-Kohler, Stellvertreterin

Gerhard Wirbel, Schatzmeister

Melanie Markert, Beisitzerin

Silke Schaich, Beisitzerin

Ende 2022 teilte Heike Falk-Kohler dem Vorstand mit, dass sie ihre Aufgabe als Vorstandsmitglied aus persönlichen Gründen abgeben möchte. Ihre Schwerpunkte und Aufgaben waren: Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Vertretung von Brennessel e.V. im Sozialsponsoring e.V. und Vertretung beim PARITÄTISCHEN. Daneben hat sie das Fundraisingprojekt „hand in hand“ aufgebaut aus dem sich ein neues Projekt „REDEN IST GOLD“ entwickelt hat. Sie war jedoch nicht nur Vertretung beim Sozialsponsoring e.V., sondern übernahm dort auch Leitungsaufgaben und auch beim PARITÄTISCHEN war sie im Vorstand der Regionalgruppe RV. Mit ihrem Weggehen verliert der Vorstand ein sehr aktives, kreatives und engagiertes Vorstandsmitglied. Ihr Herzensprojekt „REDEN IST GOLD“ nimmt Heike Falk-Kohler mit ihrem Ausscheiden mit und wir wünschen ihr damit weiterhin viel Erfolg und sagen einfach DANKE für alles!!!

Da wir schon seit einigen Jahren Interessierten die Möglichkeit geben, in die Vorstandsarbeit hineinzuschnuppern, können wir auf Veränderungen reagieren. Karin Suttner konnte sich ein Bild machen und hat sich entschieden, bei der Mitgliederversammlung 2023 für den Vorstand zu kandidieren. Wir freuen uns sehr darüber.

Und wir haben uns für eine weitere Neuerung ab 2023 entschieden: Es können Interessierte im erweiterten Vorstand mitarbeiten.

Eine wichtige Aufgabe des Vorstands ist es, den Kontakt zu den bestehenden Mitgliedern zu pflegen, aber auch die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Im Jahr 2022 waren es 136 Mitglieder. Es kamen 5 Mitglieder dazu und es gab auch Kündigungen – meist aus Altersgründen. Es gibt schon länger die Idee, eine Kampagne zu starten, damit die Mitgliedsanzahl noch mehr wachsen kann. Dies haben wir weiterhin im Blick.

3. Personalverantwortung

Nachdem die neuen Mitarbeiterinnen in der Beratungsstelle Brennessel Biberach gut angekommen sind, stand für das Team in Ravensburg eine große Veränderung an. Der Umbruch und Abschied von Uschi Mähne in den Altersruhestand zum 1. Mai 2023 musste vorbereitet werden. Uschi Mähne hatte die Beratungsstelle Brennessel in Ravensburg aufgebaut, war bis 2019 Leitung und die Pionierin für die Thematik Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend hier im Landkreis Ravensburg. Im Newsletter Sommer 2023 wird ausführlich über den Abschied berichtet.

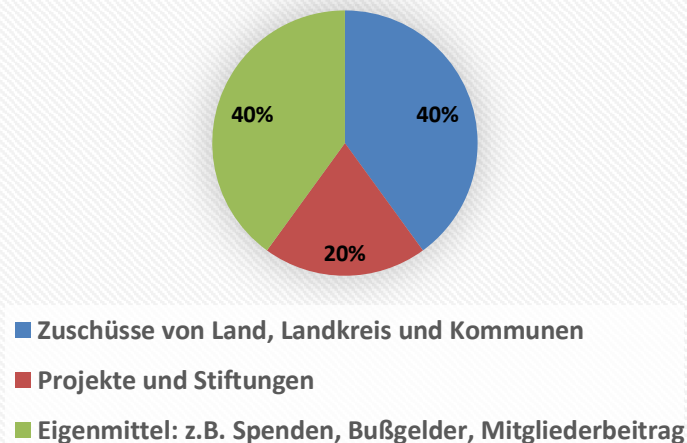
Im Januar 2023 entschied sich Andy Fuchs aus persönlichen Gründen zu kündigen. Er war für das Bundesmodellprojekt „Wir vor Ort“ eingestellt worden und konnte glücklicherweise nach Projektende übernommen werden. Auch auf diesen Abschied gehen wir im Newsletter näher ein.

Im Dezember 2022 wurde eine 50% Stelle ausgeschrieben. Eine große Überraschung war, dass sehr viele Bewerbungen ankamen und wir eine gute Auswahl treffen konnten. Schon Anfang 2022 hatten wir die Entscheidung getroffen, ab 2023 einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen. Und so startete im April 2023 das neue Team der Beratungsstelle Brennessel in Ravensburg mit fünf Beratungsfachkräften. Die beiden bisherigen Mitarbeiterinnen – Cora Bures, Leitung und Geschäftsführung (80%) und Rebecca Gutzeit (50%) – begrüßen Sarah Loser, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (50%), Claudia Steffes, Sexualwissenschaftlerin (30%) und Stefanie Müller, Soziale Arbeit (i.A.).

4. Verwaltung/Finanzierung

LK RV: Der Zuschuss des Landkreises Ravensburg war von 25.000 € auf 50.000 € erhöht worden und der Kreistag genehmigte im Dezember 2021 weitere 30.000 €. Mit dieser Grundlage war es möglich, den Personalschlüssel von 1,3 auf 2,3 Stellenanteile zu erhöhen. Andy Fuchs konnte mit 50 % aus dem Projektteam übernommen werden. Rebecca Gutzeits Stellenanteil wurde im Spätsommer 2022 von 35% auf 50% erhöht. Im Herbst 2022 reduzierte Andy Fuchs von 50% auf 35%. Somit blieb es bei einer Kapazität von 2,3 Stellen.

Finanzierung Beratungsstelle Brennessel RV



Die Finanzierung setzte sich wie folgt zusammen: Mit Zuschüssen des Landkreises und der Kommunen, mit den Landesmitteln im Rahmen der Verwaltungsvorschrift und des Landesprojekts *Mobile Teams* und mit Stiftungsgeld konnten ca. 60% des Haushalts gestemmt werden. 40% mussten mit Eigenmitteln abgedeckt werden: Bußgelder, Mitgliederbeiträge und vor allem Spenden. Weitere Eigenmittel sind Honorare für Präventionsveranstaltungen.

LK BC: Die Beratungsstelle Brennessel in Biberach hatte von Beginn an ein anderes Finanzierungsmodell als in Ravensburg. Es wurde eine Vereinbarung geschlossen, die eine Abschlagszahlung festlegt. Das bedeutet, dass die gesamten Personalkosten - 100% Fachberatung, 10% Verwaltung, 15% Geschäftsführung - plus sämtliche Sachkosten vom Landkreis Biberach finanziert werden. Eigenmittel, wie z.B. Spenden aus Biberach, Honorare aus Präventionsveranstaltungen und Projektgelder, werden vom Landratsamt verwaltet und zur Finanzierung genutzt. Dieses Finanzierungsmodell gibt Brennessel e.V. eine große Sicherheit und somit eine gute Basis für die Aufbauarbeit. Im Laufe der zwei Jahre wurde jedoch auch deutlich, dass Entscheidungen, die die Finanzierung betreffen, immer vom Landratsamt Biberach bzw. von den Gremien getroffen werden müssen. Dies begrenzt eine Weiterentwicklung der Beratungsstelle, da Brennessel e.V. als Träger eher eingeschränkt handeln kann. Die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Biberach ist jedoch sehr vertrauensvoll und konstruktiv, so dass auch dieses Thema besprochen werden kann.

5. Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising:

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising bedingen sich gegenseitig. Daher werden Spendenübergaben gerne auch genutzt die Zielsetzung des Vereins und die Arbeit der Beratungsstellen entsprechend in die Öffentlichkeit zu bringen. Viele Spender*innen – vor allem Gruppen, Firmen u.a. – sind sehr interessiert daran, die Arbeit der Beratungsfachkräfte kennenzulernen. Sie möchten wissen, wo das Geld hinfließt und was die Spende bewirken kann. 2022 gab es – wie auch in den Jahren davor - viele berührende Momente und sehr interessante Gespräche.

Auf unserer Website, in der SZ, auf Instagram und/oder im Newsletter berichten wir über die Spendenübergaben bzw. veröffentlichen wir auf Wunsch Fotos.

Das Fundraisingprojekt „*hand in hand*“ wurde nicht mehr forciert, da der Aufwand die Kapazität des Vorstands überstieg. Dazu kam, dass die Nachfrage an Armbändchen nicht mehr so groß war. Es sind noch Armbändchen, die durch den bisherigen Verkauf finanziert sind, im Vorrat und der Verkauf soll nun über die Beratungsstellen ermöglicht werden.

Insgesamt danken wir allen Einzelspenderinnen und -spendern, Firmen, Stiftungen, Serviceclubs, Vereinen und anderen Organisationen, die uns teils seit Jahren, teils ganz neu im Jahr 2022 mit großen und kleinen Beträgen unterstützt haben!

BERICHT – BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL RAVENSBURG

KURZBESCHREIBUNG

Auftrag: Prozessbegleitende, schnelle und unbürokratische Hilfe gegen sexuellen Missbrauch für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugs- und Vertrauenspersonen und Erwachsene, die in Kindheit und Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren. Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Für Ratsuchende ist die Beratung kostenfrei.

Arbeitsfelder: Beratung, Prävention, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising/Lobbyarbeit, Qualitätssicherung.

Zuständigkeitsbereich: Landkreis Ravensburg. Standort: Ravensburg

Träger: Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

Mitgliedschaft: Dachverband DER PARITÄTISCHE; Fachverband DGfPI – Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.; seit März 2022 Mitglied der LKSF e.V. - Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend B.-W.

Team 2022: Cora Bures (80%), Uschi Mähne (65%) und Rebecca Gutzeit (35% - ab September 2022 50%), Andreas Fuchs (50% - ab Nov. 2022 35%) + Silvia Frommann – Verwaltung (30%).

Projekt: *Mobile Teams* entstand auf Grund der Verpflichtung des Landes – laut Istanbul - Konvention – den Zugang zu Beratung und Unterstützung bei häuslicher und sexueller Gewalt, während der Pandemie sicher zu stellen. Auch Fachberatungsstellen, die Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend anbieten, konnten sich bewerben. Brennessel e.V. bekam mit folgenden Schwerpunkten die Zusage: Aufbau einer Zweigstelle im Landkreis Biberach, Verbesserung der Zugänge im Landkreis Ravensburg und Biberach und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Der PARITÄTISCHE war und ist für die Projektabwicklung zuständig und unterstützt die beteiligten Fachstellen fachlich und organisatorisch. Das Projekt wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Ziele im Antrag für das Projektjahr 2022 für den Standort RV waren:

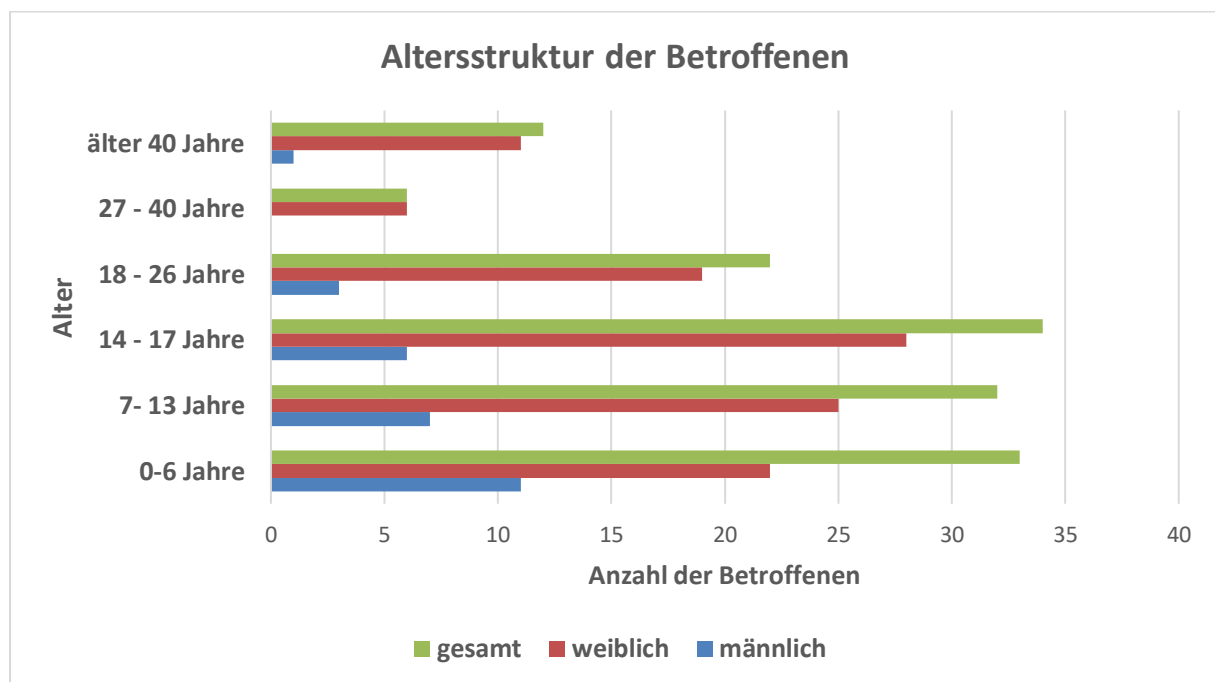
- Mehr Betroffene erreichen – vor allem in abgelegenen Teilen des Landkreises Ravensburg
- Beratung vor Ort z.B. in Schulen anbieten
- Den Bekanntheitsgrad der Beratungsstelle in Ravensburg steigern
- Präventionsarbeit vor Ort bei Schulen, Kindergärten, Einrichtungen, Vereinen etc. verstärkt anbieten

1. BERATUNG

Im Jahr 2022 waren es **137 Fälle**, davon waren 32 aus den Vorjahren. Im ersten Halbjahr waren es 56 neue Fälle, im zweiten Halbjahr 49. Insgesamt handelte es sich um **139*** Kinder und Jugendliche und Erwachsene, die in der Kindheit und Jugend sexuelle Gewalt erlitten haben. In 21 Fällen wurde angezeigt. *(korrigierte Zahl – in der Druckversion steht 148)

Betroffene

75% der Betroffenen war weiblich, 19% männlich, in 9 Fällen wurden keine Angaben zu der betroffenen Person gemacht. In der Altersgruppe bis 18 Jahre waren es 75 Mädchen bzw. weibliche Jugendliche und 24 Jungen bzw. männliche Jugendliche, die betroffen sind.



Regionale Herkunft der Betroffenen

121 = 82 % der Betroffenen kamen aus dem Landkreis Ravensburg, davon 27 direkt aus Ravensburg, 14 aus Weingarten, 46 aus dem östlichen Landkreis (z.B. Wangen, Isny, Leutkirch) und 34 aus dem westlichen Landkreis (z.B. Bad Waldsee, Wilhelmsdorf). 13= 9% kamen aus anderen Landkreisen: Bodenseekreis (5), LK Biberach (3), weitere Landkreise (5). Bei 14 gab es keine Angaben zum Wohnort.

Umfang und Formate der Beratungskontakte

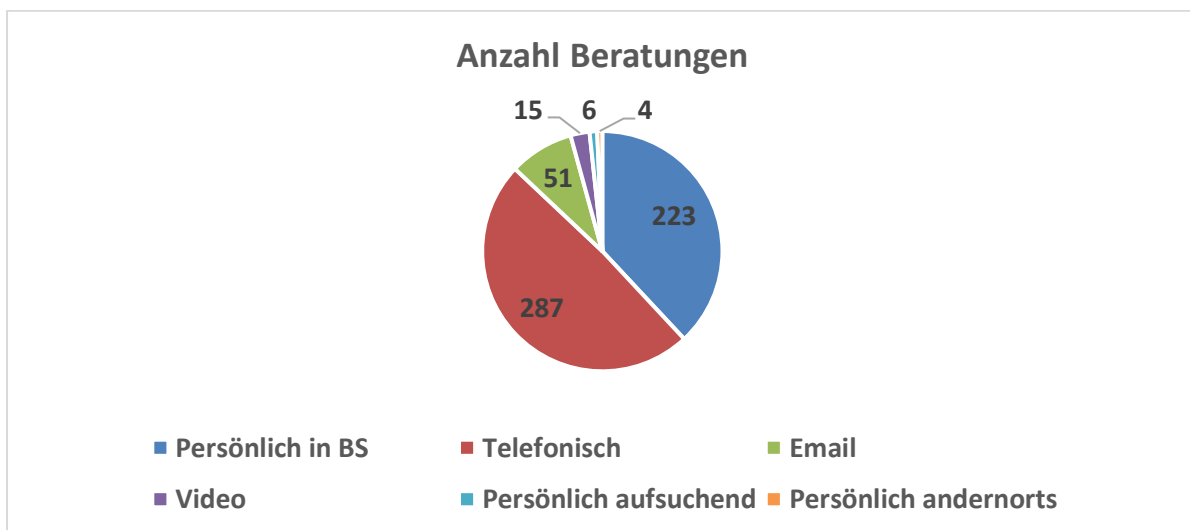
Der Anteil der Kurzberatungen war mit 110 Fällen wieder sehr hoch (bis 5 Stunden Zeitaufwand). Ein größerer Zeitaufwand war bei 24 Fällen notwendig, d.h. bis zu 15 Stunden. In 3 Fällen waren es mehr als 15 Stunden.

Mit 50 Betroffenen gab es 145 persönliche Beratungskontakte. 164 Beratungen fanden mit Bezugs- und Vertrauenspersonen aus dem nahen sozialen Umfeld statt. Überwiegend kamen hier Mütter, Stief- und Pflegemütter zu uns. Aber auch Väter, Elternpaare und Großeltern nahmen Beratung in Anspruch.

Wie in den früheren Jahren überwogen Beratungen mit Fachkräften: 76 Gespräche mit anderen Beratungsstellen, 42 mit dem Jugendamt, 47 mit Schulen (Lehrkräfte und Schulsozialarbeit) und 28 mit Kindertagesstätten. Auch mit Polizei, Kripo und Justiz kam es in 19 Gesprächen zum Austausch. 14 Gespräche gab es mit dem Gesundheitswesen und 31 Gespräche mit weiteren Professionen.

Insgesamt fanden 586 Beratungskontakte statt.

Fast die Hälfte der Beratungen fand telefonisch statt, da vor allem Fachkräfte diese Form bevorzugen. Während Betroffene und deren Bezugspersonen gerne zu einem persönlichen Gespräch in die Beratungsstelle kommen. In einigen Fällen wurden auch Mail- oder Videoberatungen durchgeführt. In Einzelfällen fanden Treffen außer Haus statt.



Deutlich wurde, dass die Onlineberatung per Mail noch mehr publik gemacht werden muss. Bisher wird dieses Format noch nicht angenommen. Dagegen wird vor allem von Jugendlichen die persönliche Beratung vor Ort – z.B. in der Schule – mehr gewünscht. Fachkräfte nutzen inzwischen gerne auch die Möglichkeit der Videoberatung.

Sexuell übergriffige Kinder

In **25 Fällen** waren es sexuelle Übergriffe unter Kindern (unter 14 Jahren).

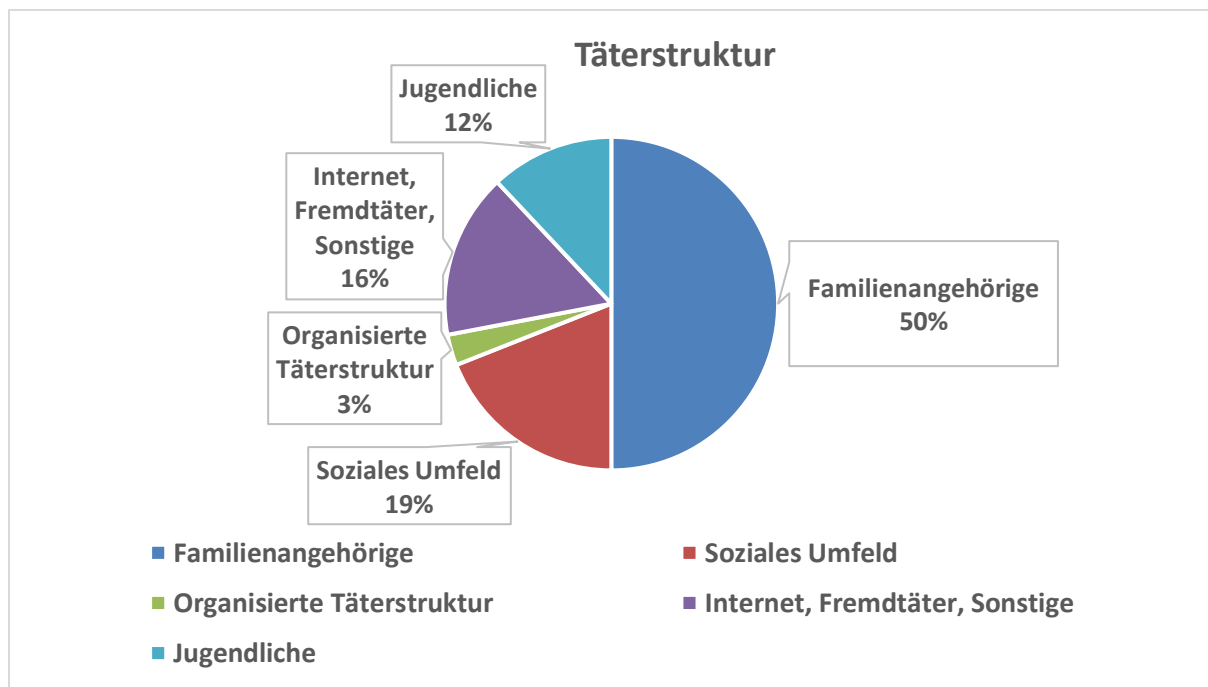
- 6 Kinder waren zwischen 4 und 6 Jahren, davon 4 Jungen und 2 Mädchen.
- 18 sexuell übergriffige Kinder waren zwischen 7 und 13 Jahre alt, davon 14 Jungen und 4 Mädchen.
- In einem Fall handelte es sich um einen sexuellen Übergriff unter Geschwister.

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an Kindern und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen werden im nächsten Abschnitt erfasst.

Täter*innen

Bei 100 Fällen wurden Angaben zum Täter*in gemacht. Es gab insgesamt 8 Täterinnen.

Es handelt sich um 68 gesicherte Fälle und begründete Verdachtsfälle bzgl. Sexuellem Missbrauch. In ca. 70% der Fälle fand der Missbrauch innerhalb der Familie oder im sozialen Umfeld statt. Es gab 12 Fälle mit jugendlichen Tätern zwischen 14 und 17 Jahren und 3 Fälle mit einer organisierten Täterstruktur. Dies ist auch im folgenden Schaubild zu erkennen.



Resümee der Beratungsarbeit

Jugendliche bekommen vor allem über Gleichaltrige oder über Bezugspersonen bzw. Fachkräfte Zugang zum Beratungsangebot. Hier bekommt die Präventionsarbeit eine besondere Bedeutung. Über Angebote in der Schule kann motiviert werden, sich Unterstützung zu holen, wenn jemand mit der Thematik konfrontiert wird. Vor allem in weiterführenden Schulen ist ein großer Bedarf erkennbar.

Ein weiterer Aspekt der Beratungsarbeit wird ebenfalls die Präventionsarbeit beeinflussen: Wenn Jugendliche von sexualisierter Gewalt betroffen sind, sind wiederum Jugendliche die Täter bzw. Täterinnen. Auch die sexuellen Übergriffe unter Kinder sind in den letzten Jahren zunehmend Thema in der Beratungsarbeit. Fachkräfte, aber auch Eltern benötigen in diesem Bereich Unterstützung.

Ein weiteres Resümee ist, dass die Digitalität im Bereich Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend angekommen ist: Kontaktabbau, aber auch Manipulation und Druck erfolgen zunehmend über digitale Medien, Kinder werden mit sexualisierten Inhalten im Netz konfrontiert und sexuelle Übergriffe werden digital festgehalten.

2. PRÄVENTION

Unter Prävention verstehen wir vor allem Sensibilisierung und Bildung. Wir möchten die Erwachsenen und Fachkräfte stärken, damit sie Handlungssicherheit bekommen und eine präventive Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen einnehmen und damit Rückhalt und Orientierung geben können. Die Kinder und Jugendlichen sollen ebenfalls sensibilisiert und vor allem ermutigt werden, sich bei Fragen und bei Bedarf Unterstützung und Hilfe zu holen.

In 2022 konnten wir ca. 50 Präventionsveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten durchführen.

In folgenden Institutionen und Arbeitsfeldern konnten wir aktiv sein:

- 8 Kindergärten – Elternabende, Fortbildungen und Schutzkonzeptentwicklung
- 11 Schulen – Workshops, Projekte und Schutzkonzeptentwicklung
- Gemeinde Grünkraut - Schutzkonzeptentwicklung
- PH Weingarten – Vorlesungen bzw. Workshops
- Fachschulen für soziale Berufe – Fortbildungsangebote
- Evangelischer Kirchenbezirk Ravensburg - Schutzkonzeptentwicklung
- Diözese Rottenburg-Stuttgart – Schulungen im Rahmen der Schutzkonzepte
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Fortbildungsangebote

Präventionskonzept

Auf der Grundlage des neu entwickelten Präventionskonzeptes wurde festgelegt, zu welchen Inhalten das Team RV Fortbildungen, Schulungen, Workshops, Vorträge etc. anbieten kann. Der nächste Schritt wird nun sein, einen Präventionsflyer zu entwickeln, der im Landkreis Ravensburg zur Info verteilt wird.

Hier ist die aktuelle Liste der Inhalte:

- Basiswissen: Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Kriterien, Definition, Hintergründe, Dynamik, Handlungsstrategien, Kinderschutz
- Sexuelle Übergriffe unter Kinder
- Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen
- Sexualisierte Gewalt im Netz
- Trauma - Folgen – Umgang
- Präventionsaspekte – Kinder und Jugendliche stärken (z.B. Büchervorstellung)
- Projekt für Kitas: *Echte Schätze Kiste*
- Projekt für Grundschulen und weiterführende Schulen: *Nein heißt Nein*
- Schutzkonzept gegen Sexualisierte Gewalt
- Vorstellung der Beratungsstelle Brennessel

Die Reflexion im Team nach den Veranstaltungen und die Rückmeldungen der Zielgruppe nutzen wir, die Angebote noch mehr dem Bedarf anzupassen und gleichzeitig fachlich weiterzuentwickeln.

3. NETZWERKARBEIT

Neben der fallbezogenen Kooperation vor Ort mit zahlreichen Fachkräften, Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Kripo, Justiz, Medizin, Therapie, Schule, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sonderpädagogik gibt es auch regional, landesweit und bundesweit Netzwerke, an denen Brennessel teilnimmt und auch aktiv mitwirkt.

Im Jahr 2022 – nach dem Projektabschluss vom Bundesmodellprojekt WvO – wurde die Idee weiterverfolgt, Netzwerkstrukturen zu hinterfragen bzw. weiterzuentwickeln. Einige Arbeitskreise und -gruppen gaben sich neue Strukturen, andere wurden nicht weitergeführt bzw. sollen neu aufgestellt werden.

Kommunal: AG §78 gegen sexuellen Missbrauch (keine Termine in 2022)
Interventionsgruppe der Beratungsstellen
Runder Tisch - Häusliche Gewalt
Bündnisarbeitstreffen der psychosozialen Beratungsstellen im Landkreis RV

Regional: **Fachverbund BOA** mit allen spezialisierten Fachberatungsstellen aus der Region **Bodensee-Oberschwaben-Allgäu**

Landesweit: Mitglied der **LKSF e.V.** – Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg e.V.
Netzwerk organisierte, ritualisierte sexuelle Gewalt

Bundesweit: **BKSF** - Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Am 15. März 2022 wurde die Geschäftsstelle der LKSF e.V. feierlich im Literaturhaus in Stuttgart eröffnet. Trotz Coronaauflagen freuten sich alle sehr, dass eine Präsenzveranstaltung möglich war. Cora Bures, Geschäftsführung der Beratungsstellen Brennessel in RV und BC, wurde als eine der vier geschäftsführenden Vorständinnen gewählt.



von links: Cora Bures (Brennessel Ravensburg), Monika Becker (thamar Böblingen), Manne Lucha (Minister für Soziales, Gesundheit und Integration), Theresa Schopper (Ministerin für Kultus, Jugend und Sport), Martina Huck (ehemals Wildwasser Esslingen), Dorothea Wehinger (Die Grünen), Yvonne Wolz (Wildwasser Stuttgart)

Die Bündnisarbeitsgruppe der psychosozialen Beratungsstellen im Landkreis RV konnte am 18. November 2022 die Leitlinien mit den Unterschriften der beteiligten Geschäftsführungen bzw. Leitungen verabschieden und pressewirksam in die Öffentlichkeit bringen. Ziel des Bündnisses ist eine interdisziplinäre Kooperation sowie flächendeckende Prävention.



Von links: Roswitha Elben-Zwirner (Frauen und Kinder in Not), Cora Bures (Brennessel RV), Naomi Redmann (Pro-Familia-Beratungsstelle Grüner Turm), Angelika Hipp-Streicher (Caritas Bodensee-Oberschwaben) und Ralf Brennecke (Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee). Josef Hiller (WEISSER RING Außenstelle RV) fehlt auf dem Bild.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit ist eng mit der Prävention, aber auch mit Spendenübergaben verknüpft. Damit die Menschen wissen, wo sie Unterstützung bekommen, nutzen wir diese Gelegenheiten, über unsere Arbeit zu informieren. Dafür wird entsprechendes Material benötigt – für die Information, zur Erinnerung und für die Sichtbarkeit. Im Laufe der Jahre verändert sich der Blick der Menschen und der Zugang. Außerdem hat sich die Beratungsstelle Brennessel Ravensburg weiterentwickelt und es ist eine weitere Beratungsstelle in Biberach dazugekommen. Das war nun der Anlass, sich mit den bestehenden Materialien wie z.B. Flyer auseinanderzusetzen, neue Wege zu suchen und vor allem ein gemeinsames Erscheinungsbild zu entwickeln. Jetzt im Frühjahr 2023 kann der Entwicklungsprozess abgeschlossen werden.

Neben den Printmedien sind die digitalen Medien inzwischen ein wichtiger Zugang. Über die Website wird die breitere Öffentlichkeit erreicht, über Instagram auch die Jugendlichen und über Facebook andere Vereine und Institutionen. So entstand der Kontakt zu Herrn Nauen bzw. zu Hoffnungsbären e.V. in Esslingen. Herr Nauen hatte von einer Bekannten ca. 3000 Teddybären geschenkt bekommen, die aus einer Werbeaktion übriggeblieben sind. Und so entwickelte er die Idee der Hoffnungsbären: Die Bären werden in Einzelhandelsgeschäfte

gebracht und von Kunden mitgenommen, eingekleidet und mit individuellem Outfit wieder ins Geschäft gebracht. Herr Nauen holt sie dort ab und verteilt sie anschließend u.a. an Beratungsstellen, Kinderkrankenhäuser und Altersheime. Im Internet stieß er auf unseren Facebook Auftritt und nahm Kontakt auf. Ergebnis ist nun eine Kooperation mit Hoffnungsbären e.V. mit gemeinsamen Öffentlichkeitsaktionen und vielen Teddybären, die in die Beratungsstelle Brennessel eingezogen sind und in einzelnen Beratungssituationen verschenkt werden. In Ravensburg hat sich SCHAAL spontan bereit erklärt, diese Aktion zu unterstützen. Weitere Läden sollen folgen. Es geht hier nicht um Verkauf und Erlös, sondern um den ideellen Wert: Die Bären schenken Hoffnung! (<https://die-hoffnungsbaeren.de/>)



Infostand auf dem Ostermarkt 2023 (von links: Cora Bures, Johanna Rundel, Norbert Nauen)

5. QUALITÄTSSICHERUNG

Fortbildung, Supervision und Weiterentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene:

Das Team RV nahm regelmäßig Supervision in Anspruch mit dem Ziel, die Teamentwicklung mit den Umbrüchen gut im Blick zu haben. Für die fachliche Weiterentwicklung nahmen die Fachkräfte an diversen Schulungen und Fortbildungen in Präsenz und digital teil. Vor allem wurden die Angebote der Bundeskoordinierungsstelle BKSF und der neuen Landeskoordinierungsstelle LKSF angenommen: z.B. AG Schutzkonzepte, AG Digitalität, AG Leitung und Geschäftsführung, Jurasprechstunde. Von weiteren Anbieter*innen gab es Schulungen zum Hilfsfond Berlin, zur Mailberatung und vieles mehr (siehe auch: Team BC).

Abläufe und Strukturen weiterentwickeln:

Die Strukturen, Abläufe und Konzepte, die im Rahmen des Bundesmodellprojektes WvO entstanden sind, haben sich bewährt und konnten teilweise auch noch weiterentwickelt werden. Hier kann vor allem das Präventionskonzept erwähnt werden. Im nächsten Schritt wird das Beratungskonzept verschriftlicht. Beide Konzepte werden mit dem Team BC abgestimmt.

BERICHT – BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL Biberach

KURZBESCHREIBUNG

Auftrag: Prozessbegleitende, schnelle und unbürokratische Hilfe gegen sexuellen Missbrauch für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugs- und Vertrauenspersonen und Erwachsene, die in Kindheit und Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren. Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Für Ratsuchende ist die Beratung kostenfrei.

Arbeitsfelder: Beratung, Prävention, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising/Lobbyarbeit, Qualitätssicherung.

Zuständigkeitsbereich: Landkreis Biberach. Standort: Biberach

Träger: Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

Mitgliedschaft: Dachverband DER PARITÄTISCHE, Fachverband DGfPI – der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V., seit März 2022 Mitglied der LKSF Landeskoordinierung

Team 2022: Sandra Dengler (50%) und Heike Wiest (50%), Silvia Frommann (10% Verwaltung).

Projekt *Mobile Teams* entstand auf Grund der Verpflichtung des Landes – laut Istanbul - Konvention – den Zugang zu Beratung und Unterstützung bei häuslicher und sexueller Gewalt, während der Pandemie sicher zu stellen. Auch Fachberatungsstellen, die Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend anbieten, konnten sich bewerben. Brennessel e.V. bekam mit folgenden Schwerpunkten die Zusage: Aufbau einer Zweigstelle im Landkreis Biberach, Verbesserung der Zugänge im Landkreis Ravensburg und Biberach und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Der PARITÄTISCHE war und ist für die Projektabwicklung zuständig und unterstützt die beteiligten Fachstellen fachlich und organisatorisch. Das Projekt wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

Ziele im Antrag für das Projektjahr 2022 für den Standort BC waren:

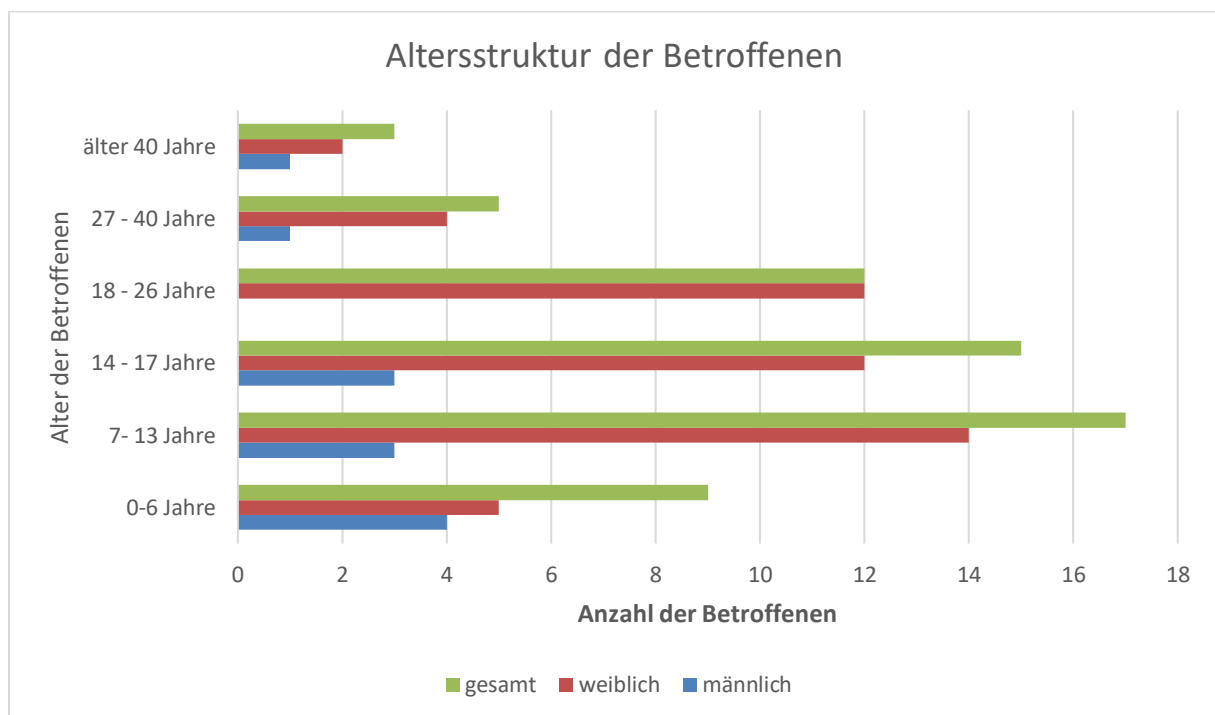
- Beratungstelle Brennessel Biberach weiter etablieren
- Netzwerkarbeit ausbauen
- Öffentlichkeitsarbeit forcieren

1. BERATUNG

Im Jahr 2022 waren es **60 Fälle**, davon 6 die bereits in 2021 Kontakt suchten. Im ersten Halbjahr waren es 28 neue Fälle und im zweiten Halbjahr kamen nochmals 26 Fälle hinzu. Es handelt sich um **65** betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in der Kindheit und Jugend sexuelle Gewalt erfahren haben. In 14 Fällen wurde Anzeige erstattet.

Betroffene

Wie im Vorjahr waren 77% der Betroffenen weiblich und 21% männlich, in 1 Fall wurden keine Angaben zu der betroffenen Person gemacht. In der Altersgruppe bis 18 Jahre waren es 75% Mädchen bzw. weibliche Jugendliche und 25% Jungen bzw. männliche Jugendliche.



Regionale Herkunft der Betroffenen

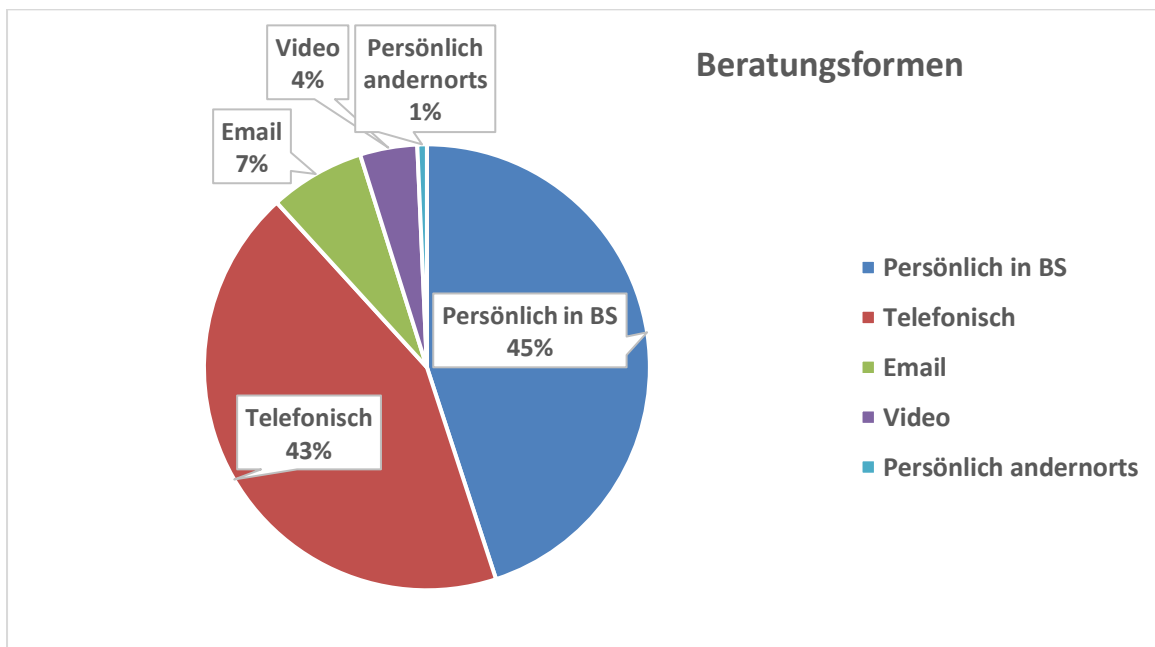
90% der Betroffenen kamen aus dem Landkreis Biberach. In 16 Fällen wurde der Wohnort direkt mit der Stadt Biberach angegeben. Bei den restlichen 10% wurden keine Angaben zum Wohnort gemacht.

Umfang und Formate der Beratungskontakte

Insgesamt fanden 289 Gespräche statt. Der Anteil der Kurzberatungen ist sehr hoch (bis 5 Stunden Zeitaufwand). In ca. einem Drittel der Fälle ist ein größerer Zeitaufwand notwendig, in 4 Fällen sogar mehr als 15 Stunden.

Mit 30 Betroffenen gab es persönlichen Beratungskontakt. 95 Bezugs- und Vertrauenspersonen aus dem sozialen Umfeld nahmen Beratung in Anspruch, davon waren es 57 Mütter, Stief- und Pflegemütter. Daneben wurden 110 Fachkräfte beraten: z.B. 10 aus dem Bereich Jugendamt, 10 im schulischen Kontext (Lehrkraft, Schulsozialarbeit), 8 aus dem Gesundheitswesen, 5 von Polizei und Justiz und 1 aus dem Kindergartenbereich. Insgesamt fanden 289 Beratungskontakte statt.

Überwiegend haben die Ratsuchenden die Beratungsstelle in Biberach persönlich aufgesucht. Nahezu gleichwertig ist die Telefonberatung, wie das Schaubild unten verdeutlicht. In einigen Fällen wurden auch Email- oder Videoberatungen durchgeführt. In Einzelfällen fanden Treffen außer Haus – vor Ort statt.



Sexuell übergriffige Kinder

In **6 Fällen** waren es sexuelle Übergriffe unter Kindern (unter 14 Jahren). 4 Kinder waren zwischen 4 und 6 Jahre, davon 3 Jungen und 1 Mädchen. 2 Jungen waren zwischen 7 und 13 Jahre alt.

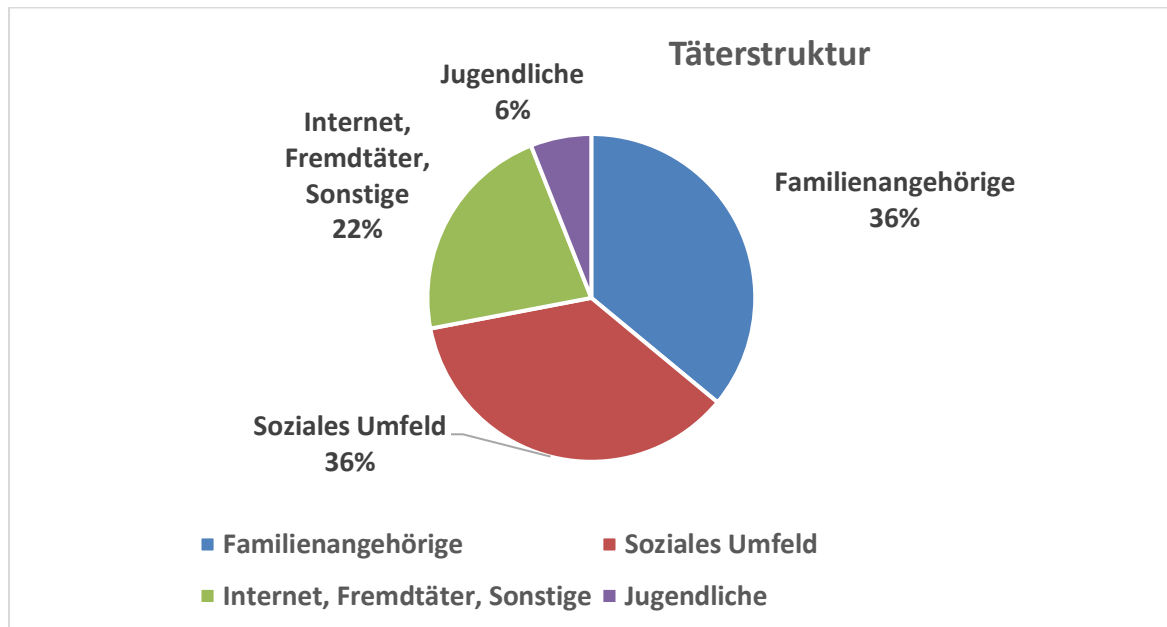
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an Kindern und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen werden im nächsten Abschnitt erfasst.

Täter*innen

Die folgende Übersicht zeigt eine Typologie der Täter*innen (sofern Angaben gemacht wurden), die aus den im Jahr 2022 behandelten Fällen erstellt wurde.

Es handelt sich um 45 gesicherte Fälle und begründete Verdachtsfälle bzgl. Sexuellem Missbrauch. Es gab insgesamt 1 Täterin.

In knapp 7% der Fälle waren es jugendliche Täter zwischen 14 und 17 Jahren. Bei zwei Fällen handelte es sich um Sexuelle Übergriffe unter Geschwistern.



Resümee der Beratungsarbeit

Das Beratungsangebot wurde von Anfang an sehr gut angenommen. Und es bestätigt die Erfahrung, dass der Bedarf sichtbar wird, wenn es ein Angebot gibt. Menschen, die von sexualisierter Gewalt selbst betroffen sind oder als Bezugs- und Vertrauensperson damit konfrontiert sind, benötigen die Ermutigung und das Vertrauen, damit sie sich Hilfe holen.

Die Beratungsstelle Brennessel Biberach ist – wie in Ravensburg – eine spezialisierte Anlaufstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. 2022 gab es eine Anfrage von einer Erwachsenen, die aktuell von sexualisierter Gewalt betroffen war. Anfang 2023 sind es schon fünf Anfragen. Da es in Biberach bisher keine spezialisierte Frauenberatungsstelle bzgl. Sexualisierter Gewalt gibt, wird – wenn möglich – die Erstberatung übernommen.

2. PRÄVENTION

Die Präventionsarbeit der Beratungsstelle Brennessel in Biberach orientiert sich am Präventionskonzept, das von der Beratungsstelle Brennessel in Ravensburg entwickelt wurde: Unter Prävention verstehen wir vor allem Sensibilisierung und Bildung. Wir möchten die Erwachsenen und Fachkräfte stärken, damit sie Handlungssicherheit bekommen und vor allem eine präventive Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen und damit Rückhalt und Orientierung geben können. Die Kinder und Jugendlichen sollen ebenfalls sensibilisiert

und vor allem ermutigt werden, sich bei Fragen und bei Bedarf Unterstützung und Hilfe zu holen.

Auf Grund der Personalkapazität und der eigenen Strukturen im Landkreis Biberach wurde beschlossen, vor allem Angebote für Erwachsene durchzuführen: Elternabende in Kindergärten und vorrangig Multiplikatorenschulungen für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte. Zur Präventionsarbeit gehört auch die Vorstellung der Beratungsstelle, um das Beratungsangebot und die Zugänge bekannt zu machen.

2022 wurde die Beratungsstelle in 11 Veranstaltungen vorgestellt. Außerdem konnten 4 Präventionsveranstaltungen durchgeführt werden. Drei Veranstaltungen richteten sich an ehrenamtlich Tätige, in der vierten Veranstaltung wurden Eltern im Rahmen eines Elternabends geschult. Mit diesen Präventionsveranstaltungen wurden insgesamt 72 Personen erreicht.

3. NETZWERKARBEIT

Neben der fallbezogenen Kooperation vor Ort mit zahlreichen Fachkräften, Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Kripo, Justiz, Medizin, Therapie, Schule, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sonderpädagogik gibt es auch regional, landesweit und bundesweit Netzwerke, an denen die Beratungsstelle Brennessel Biberach teilnimmt und auch aktiv mitwirkt.

Kommunal: Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt
AG Hauptamtliche in der Jugendarbeit
Intervisionsgruppe PFL Caritas und Brennessel

Regional: **Fachverbund BOA** – mit allen spezialisierten Fachberatungsstellen aus der Region **Bodensee-Oberschwaben-Allgäu**

Landesweit: Mitglied der **LKSF e.V.** – Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend B-W.

Netzwerk organisierte, ritualisierte sexuelle Gewalt

Bundesweit: **BKSF** - Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Kooperations- und Vernetzungstreffen fanden in 2022 mit folgenden Stellen statt:

- Psychologische Familien- und Lebensberatungsstelle Caritas
- Frauenberatungsstelle Caritas
- Jugendamt Biberach und Fachkraft sexueller Missbrauch
- Kommunale Suchtbeauftragte
- Kommunale Schwangerschaftsberatung
- Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiaterin

- Fachberatungsstellen Memmingen
- Jugendreferat BDKJ
- Ombudsstelle Baden-Württemberg

Wie schon im Abschnitt Prävention erwähnt geht es darum, das Angebot vor allem auch bei den Fachkräften bekannt zu machen. In 2023 sind Treffen mit Therapeut*innen, Schulleitungen, Kinder- und Hausärzt*innen, Justizvertreter*innen und weiteren Kitas geplant. Dies ist jedoch nur schrittweise entsprechend der Kapazität möglich.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Da der Kostenträger der Beratungsstelle in Biberach das Landratsamt Biberach ist, steht das Fundraising bei der Öffentlichkeitsarbeit nicht im Vordergrund. Dennoch kam z.B. die Kreisjugendmusikkapelle auf die Beratungsstelle Brennessel Biberach zu und übergab in einem feierlichen Rahmen im Landratsamt den Erlös einer Veranstaltung.

Es war zu Beginn an geplant, dass die Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis Biberach vom Träger Brennessel e.V. unterstützt wird – z. B. mit den digitalen Medien und gemeinsamen Printmedien. Gleichzeitig ist eine lokale Öffentlichkeitsarbeit z.B. mit Presseartikel sehr wichtig, um die Beratungsstelle bekannt zu machen.

5. QUALITÄTSSICHERUNG

Fortbildung, Supervision und Weiterentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene:

Das Team BC nahm regelmäßig Supervision in Anspruch, mit dem Ziel sich fachlich und vor allem strukturell weiterzuentwickeln.

Für die fachspezifische Weiterentwicklung nahmen die Fachkräfte an diversen Schulungen und Fortbildungen in Präsenz und digital teil: z.B. Weiterbildung zur Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch (Fortsetzung), Digitaler Workshop blended counseling (Kombination von digitalen und analogen Beratungsformaten), Digitale Schulung Hilfsfond Sexueller Missbrauch, Fortbildung Suizidalität im Landratsamt Biberach, Digitale Fortbildung Ausstiegsbegleitung Organisierte Sexualisierte Gewalt, Digitale Veranstaltungsreihe Let's talk about.... Pornografie, Fachtag Signs of Safety im Landratsamt Biberach.

Abläufe und Strukturen weiterentwickeln:

Im zweiten Jahr nach der Gründung der Stelle ging es weiterhin darum, die vorhandene Konzeption den Gegebenheiten anzupassen und die Erfahrungen des Teams BC einfließen zu lassen. Die Reflexion mit dem Team RV und die interne Supervision haben dazu beigetragen, das Profil zu schärfen.